

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage

SPD Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage
Daniel Schweer, Konrad-Adenauerstr. 28, 49586 Neuenkirchen



An die

-Presse-

Vorsitzender:

Daniel Schweer
K.-Adenauerstr. 28
49586 Neuenkirchen

Tel.: 05465/ 439

Mobil: 0160/ 822 0 439

e-Mail: daniel-schweer@t-online.de

www.spd-neuenkirchen-os.de

Neuenkirchen, den 29. Dezember 2008

Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion beschäftigt sich mit der angespannten finanziellen Lage einiger Hausärzte in der Samtgemeinde Neuenkirchen - Schwer: „Keine Allheilmittel erwarten“

Neuenkirchen/Berlin

Mit der angespannten finanziellen Lage einiger Hausärzte in der Samtgemeinde Neuenkirchen beschäftigte sich jetzt auch die Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion. Das Thema war in Zusammenarbeit des SPD Ortsvereins Neuenkirchen-Merzen-Voltlage und der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsfragen (ASG) in der Region Osnabrück über den Osnabrücker Bundestagsabgeordneten Dr. Martin Schwanholz in die zuständige Arbeitsgruppe nach Berlin übermittelt worden.

Einzelne Ärztinnen und Ärzte könnten nur in Regress genommen werden, wenn sie unwirtschaftlich verordnet haben. Ob Vertragsärzte sich an das Wirtschaftlichkeitsgebot halten, wird im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsprüfungen (§ 106 SGB V) kontrolliert, so die erste Aussage der Arbeitsgruppe.

Im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsprüfungen sei zwischen Auffälligkeits- und Zufälligkeitsprüfungen zu unterscheiden. Auffälligkeitsprüfungen würden dann vorgenommen, wenn die ärztlich verordneten Leistungen die Richtgrößen überschreiten. Richtgrößen seien vereinbarte, arztgruppenspezifische Durchschnittswerte, die das Volumen der jährlich je Vertragsarzt verordnungsfähigen Leistungen pro Versicherten festlegen. Sie leiten den Arzt bei seinen Verordnungen nach dem Wirtschaftlichkeitsgebot. Der Rechtsweg zu den Sozialgerichten sei aber in jedem Fall gewährleistet. Es bestehe jedoch grundsätzlich ein erhebliches öffentliches Interesse, dass die gesetzliche Krankenversicherung unnötige Verordnungskosten einspart.

„Die Wichtigste Aufgabe wird aber in Zukunft nicht in erster Linie darin bestehen, mehr Ärzte in die Versorgung zu bringen, sondern darin, die Ärzte dahin zu bewegen, wo sie tatsächlich gebraucht werden.“ schließt sich der SPD Ortsvereinsvorsitzende Daniel Schweer an.

Die Bundesregierung, die im Übrigen seit über zehn Jahren sozialdemokratisch geprägt ist, habe hierfür in den letzten Jahren eine Reihe neuer gesetzlicher Instrumente geschaffen.

Künftig können Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten auch nach Vollendung des 68. Lebensjahres vertrags(zahn)ärztlich tätig sein. Diese Regelung soll rückwirkend zum 1. Oktober 2008 in Kraft treten.

Zur flächendeckenden Sicherstellung des Angebots der hausarztzentrierten Versorgung werden die Krankenkassen verpflichtet, bis zum 30. Juni 2009 vorrangig Verträge mit Gemeinschaften zu schließen, die die Hälfte der an der hausärztlichen Versorgung teilnehmenden Allgemeinärzte in dem Bezirk einer Kassenärztlichen Vereinigung vertreten.

Der Einsatz der „hausarztunterstützenden Gemeindeschwester „AGnES“ (Arztentlastende, Gemeindenahe, E-Health- gestützte, Systemische Intervention)“ ist als Instrument zur Eindämmung der hausärztlichen Unterversorgung in ländlichen Regionen, besonders der neuen Länder, konzipiert. Durch die Delegation ärztlicher Leistungen auf spezifisch qualifizierte nichtärztliche Heilberufe soll eine spürbare Entlastung der verbleibenden Hausärzte und damit hausärztliche Versorgung sichergestellt werden. Das Spektrum umfasst Leistungen von Pulsmessungen über Blutabnahme bis hin zur Ernährungsberatung.

„Dies alles ist nur ein kleiner Teil der Maßnahmen, die die Bundesregierung und die SPD-Bundestagsfraktion in Angriff nehmen, um die Hausärztliche Versorgung auf dem Land zu verbessern und zukunftsgerecht zu gestalten. Es werden gute Wege aufgezeigt, nur ein Allheilmittel wird es hier ebenso wenig geben, wie beim Hausarzt“ so das Fazit des Neuenkirchener SPD-Vorsitzenden Daniel Schweer.